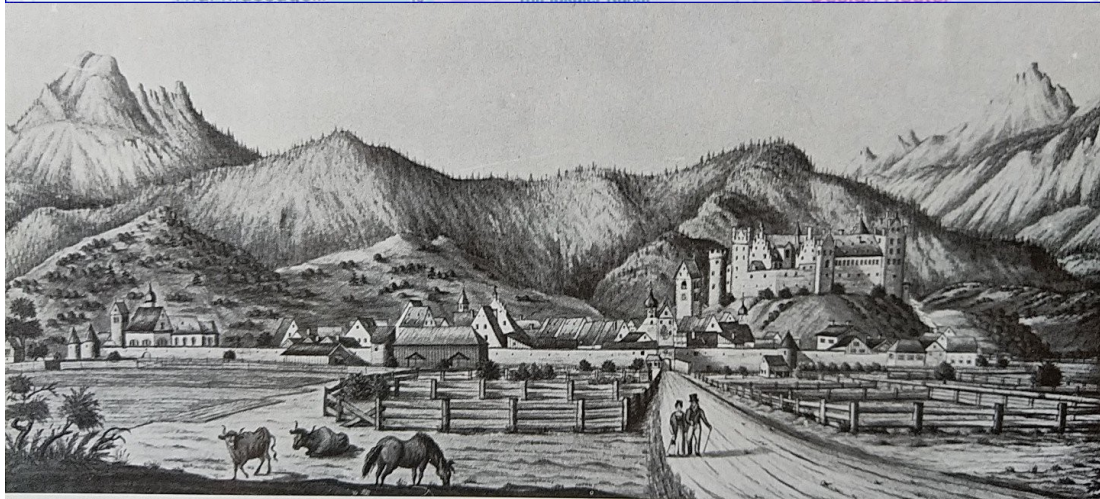
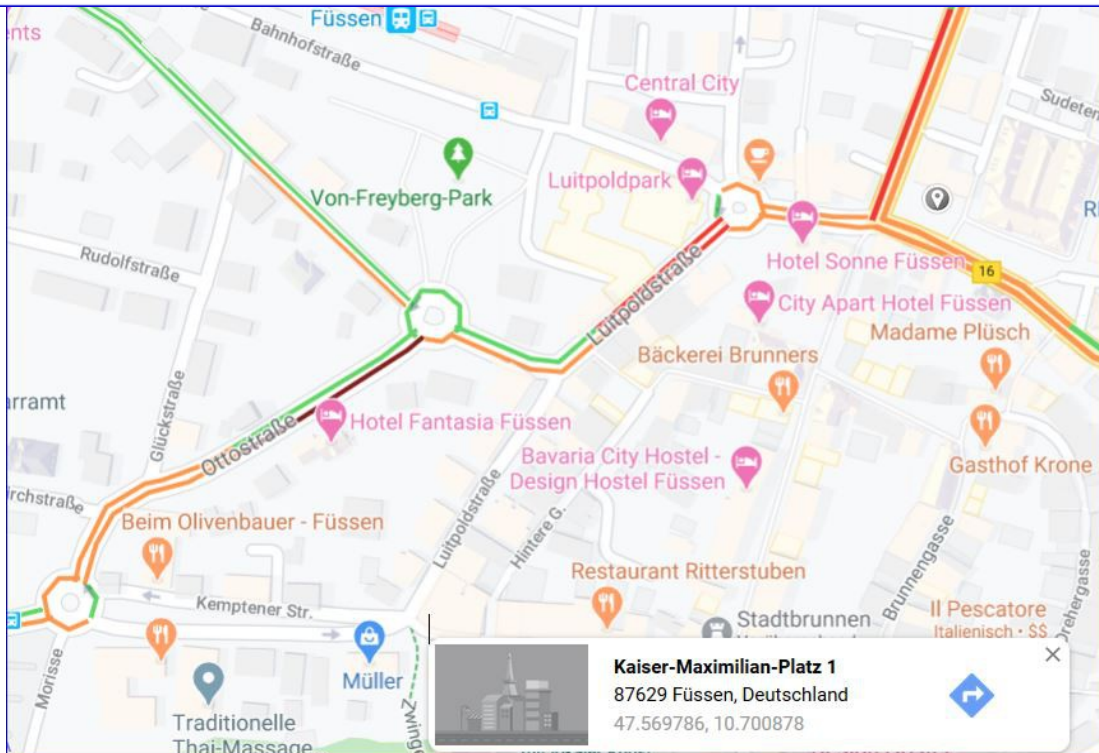


Trotz Entlastung durch die A7 eskalierte die innenstädtische Verkehrsentwicklung.

Nur sehr wenige Meter von der B16 entfernt, befinden sich 2 Schulen sowie das Kreiskrankenhaus des Ostallgäus. Auf der inkriminierten B16-Passage fahren täglich bis zu 15.000+10.000 Fahrzeuge aus 3 Richtungen, erschwerend auf einer 260 m Teilstrecke unterbrochen von 4 Ampelanlagen im Abstand von ca. 85m. Die B16 ist hier zu 80% 3-spurig, verfügt über 11 gebührenpflichtige Parkplätze, wo sie 2-spurig ist. Ampel-Gehzeiten betragen 9 Sek. Grünphase für Fussgänger, Gehbehinderte, Kinderwagen und kreuzende Radfahrer. Der Verkehr von Kfz- und Radfahrern wurde in der Radweglücke nicht nach StmB-Maßgabe des bayrischen Verkehrsministers entflochten.

Der 3-spurige Ausbau der Innenstadt Füssens erzeugt zudem eine erhebliche Pull-Wirkung für

- (i) den regen Ortsverkehr für den es kein Ausweichen gibt,
 - (ii) den starken Tourismusverkehr der Königsschlösser, in 2 Km,
 - (iii) für die 6 Bundesbedarfs-Umleitungen (U4, U8, U28, U30, U32, U71) sowie
 - (iiii) für den Ausweichverkehr Tiroler Blockabfertigungen am 2_Km-nahen A7-Grenztunnel.
- Die Situation überfordert die Bürger der Kleinstadt und stellt eine permanente Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar.



Ansicht von Füssen von Norden, Johann Bühlren, 1827
Im Vordergrund die Augsburger Straße

Die neuralgischen Strecken